

der Erkenntnis, daß mit der Spaltung unserer Partei der Untergang des Sozialismus besiegelt werden soll.

Für die Parteikontrollkommission ergibt sich heute und in Zukunft daraus, genau zu unterscheiden zwischen denen, die Feinde sind, und denen, die sich verirrt haben. *Nicht nur in komplizierten Situationen* haben wir Schwankende zurückzugewinnen, aber wie gesagt, Feinde gehörten und gehören auch in Zukunft nicht in unsere Partei.

Wir haben in diesen schwierigen Tagen in Grundorganisationen, Kreisen und Bezirken mit Parteisekretären, Parteileitungen und KPKK gesprochen. Die Genossen der Parteikontrollkommissionen standen überall - auch in Berlin, auf dem Alex, vor dem Staatsrat und vor der Volkskammer im vollen Dialog. Wir unterstützen die Erfahrung und Feststellung, es ist nicht alles Dialog, sondern oftmals Tribunal und schlimme Drohung.

Liebe Genossinnen und Genossen!

So wie viele Parteiorganisationen und parteilose Werktätige vom Zentralkomitee eine Wende in der Politik gefordert haben, genauso haben Parteiorganisationen und Arbeitskollektive ihren Willen zum weiteren Aufbau des Sozialismus in der DDR zum Ausdruck gebracht. Diese Parteiorganisationen erwarten und verlangen von der 10. Tagung des Zentralkomitees ein Programm, das die Fragen unserer Zeit beantwortet. Sie erwarten von uns die Richtung und Orientierung, wie es weitergehen soll.

Auf dieser Tagung des Zentralkomitees wurde gefordert, eine Neufassung der Abschnitte über die Arbeit der Parteikontrollkommissionen im Parteistatut vorzusehen, die Stellung und die Aufgaben der Parteikontrollkommissionen im System des Parteaufbaus neu zu beschließen und dazu die erforderlichen Arbeitsrichtlinien ausarbeiten zu lassen. Das vor allem unter dem Gesichtspunkt, daß die Kontrollrechte erweitert und der Zwang zur Herbeiführung wirksamer Veränderungen eindeutiger bestimmt wird. Wir stellen uns dieser Aufgabe.

Liebe Genossen!

Die Erneuerung der Partei und die Verwirklichung des Aktionsprogramms sind nur realisierbar, wenn wir auch in Zukunft einheitlich und geschlossen handeln, die innerparteiliche Demokratie eine breite Entfaltung erfährt und der *demokratische* Zentralismus als einer der Grundlagen der marxistisch-leninistischen Partei die Gültigkeit behalten. Wir dürfen die Hoffnungen der Genossen in den Grundorganisationen nicht enttäuschen.

In der Geschichte unserer Partei haben die Parteikontrollkommissionen Höhen und Tiefen, Siege und Niederlagen miterlebt und mitgestaltet. Sie haben bei den Mitgliedern der Partei ein sehr hohes Vertrauen genossen und waren oftmals sozusagen die letzte Instanz. Viele Genossen haben